Schulinternes Curriculum Geschichte – EF

EF 1

Unterrichtsvorhaben 1: Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive (Zeitbedarf ca. 24 U.-Std.)

Inhaltsfeld: Das Unterrichtsvorhaben entspricht dem Inhaltsfeld 1 des Kernlehrplans.

Inhaltliche Schwerpunkte im KLP:

- Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive
- Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa
- Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit
- Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert

Übersicht über die konkrete Umsetzung des Vorhabens

Unterrichtssequenzen	Zugeordnete Kompetenzen
Die Sequenzen entsprechen den o.g. inhaltlichen Schwerpunkten.	***Folgende Kompetenzen sind durchgehend abgegolten:*** *Die Schülerinnen und Schüler …* ✓ *treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung. (MK1)* ✓ *identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei. (MK4)*

	✓ *analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor. (MK5)* ✓ *stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese, auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme, anschaulich. (MK9)*
Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive **Orientierung:** Die Begegnung mit dem Fremden – Selbst- und Fremdbilder - Selbst- und Fremdwahrnehmung - Römer und Germanen – Auseinandersetzung mit äußern Fremden **Thema:** „Germania“ – der römische Schriftsteller Tacitus über die „Barbaren“ aus den Wäldern des Nordens • Was sind nach Tacitus charakteristische Merkmale des Volkscharakters, der Lebenswelt und Lebensweise der Germanen? • Fremd- und Selbstwahrnehmung: Welche Klischees und Stereotypen bedient Tacitus in seinen Ausführungen? **Thema:** „Germania“ – im Spiegel wissenschaftlicher Diskussion • Wie beschreiben heutige historische Darstellungen die Tacitusdarstellung der Germanen? • Ist die „Germania“ aus heutiger wissenschaftlicher Sicht eine realistische Beschreibung des Wesens des fremden Volkes der Germanen? • Warum sprechen heutige Wissenschaftler bei der „Germania“ des Tacitus von einem Beispiel für den Konstruktcharakter einer Selbst- und Fremdwahrnehmung? **Thema:** „Hermann“ – ein Mythos wird zum Selbstbild	**Die Schülerinnen und Schüler …** ✓ stellen ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen (hier konkret: die Bedeutung von Selbst- und Fremdbildern für das Leben von Menschen) dar. (HK1) ✓ erklären den Konstruktcharakter von Bezeichnungen wie „der Germane“, „der Römer“ und „der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art. (konkretisierte Sachkompetenz) ✓ beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst- und Fremdbilder. (konkretisierte Urteilskompetenz) ✓ entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (hier konkret: erklären den Hermann-Mythos und stellen seine Bedeutung für das deutsche Selbstverständnis seit dem 19. Jahrhundert dar). (HK5) ✓ erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her. (MK3) ✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen

• Was sind die charakteristischen Merkmale des Mythos um Hermann und die Varusschlacht? • Welche Botschaften sollte der Mythos der Öffentlichkeit in späteren geschichtlichen Epochen vermitteln?	Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an. (MK6) ✓ interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (hier: historische Postkarten als Bildquellen). (MK7) ✓ stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (Strukturskizze, Stichwortliste, Statement, Mindmap, Tabelle, Thesenpapier) dar. (MK8)
Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa **Orientierung:** Im Spiegel von Karten – Weltbild des europäischen Mittelalters - Kartografie im Mittelalter - Das Wissen wächst – Karten ändern sich **Thema:** Geschichte digital – Weltkarten spiegeln das Weltbild • Was erzählen die Ebstorfer Weltkarte und die Londoner Psalterkarte über die geografische Weltvorstellung? • Welche Bedeutung hat das christlich geprägte Weltbild des europäischen Mittelalters für den Aufbau und die Gestaltung historischer Weltkarten? **Thema:** Perspektivwechsel – Weltbilder und Weltkarten aus der arabischen Welt • Wie stellten arabische Karten die Welt aus islamischer Sicht dar? • Welche Einflüsse prägten dieses Weltbild? • Welche Unterschiede gab es zu europäischen Weltbildern?	**Die Schülerinnen und Schüler …** ✓ erklären mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten (Europa, arabische Welt). (konkretisierte Sachkompetenz) ✓ beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geografischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute. (konkretisierte Urteilskompetenz) ✓ recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (hier konkret: zu historischen Karten und den sich darin spiegelnden Weltbildern). (MK2) ✓ interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (hier: historische Karten). (MK7) ✓ stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (Statement, Stichwortliste, Handout, Wandplakat) dar. (MK8)
Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbilder in der Frühen Neuzeit **Orientierung:** Neue Zeiten – Neue Welten - Das Zeitalter der Entdeckungen - Technische Voraussetzungen und Erfindungen - Gründe für den Aufbruch in ferne Welten	**Die Schülerinnen und Schüler …** ✓ analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in Afrika und Amerika in der frühen Neuzeit

- Neues Wissen über die Fremden **Thema:** Europäer und Indianer – Perspektiven gegenseitiger Wahrnehmung • Wie nahmen die Europäer die ihnen vorher völlig unbekannten Einwohner der neuen Welt wahr? • Welche Einstellungen entwickelten sie gegenüber den Einwohnern der neuen Welt? • Wie wirkten die Europäer auf die Indianer? • Welche Einstellung hatten die Indianer hinsichtlich der europäischen Eroberer? **Thema:** Die Europäer in Afrika – der bedrohliche Fremde • Wie nahmen die Europäer die Bewohner Afrikas im Zuge ihrer kolonialen Expansion wahr? • Wie sieht die Selbstwahrnehmung der Afrikaner gegenüber der Sichtweise der Europäer aus?	dokumentieren. (konkretisierte Sachkompetenz) ✓ erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrischer Weltbilder in der Neuzeit. (konkretisierte Urteilskompetenz) ✓ entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen. (HK2) ✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen fachgerecht an. (MK6) ✓ interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (hier: Bildquellen). (MK7) ✓ stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (Poster, Strukturskizze, Stichwortliste) dar. (MK8)
Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert **Orientierung:** Der Fremde nebenan – Arbeitsmigration am Beispiel des Ruhrgebiets - Die Ruhrpolen – Ankommen und Fuß fassen - „Die Gastarbeiter“ – Kollegen, fremde Nachbarn, neue Mitbürger **Thema:** „Go west“ – der Zug in den „goldenen Westen“: Das Zuwanderungsbeispiel Ruhrpolen • Unter welchen Bedingungen entwickelte und vollzog sich die Einwanderung der Ruhrpolen? • Wie gestaltete sich die Integration der polnischen Arbeiter vor dem Hintergrund der ihnen entgegengebrachten Vorurteile? • Wie entwickelten die Ruhrpolen ihre Identität in der Fremde?	**Die Schülerinnen und Schüler …** ✓ stellen an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt an Rhein und Ruhr dar. (konkretisierte Sachkompetenz) ✓ erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen. (konkretisierte Urteilskompetenz) ✓ entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen. (HK2)

Thema: „Gastarbeiter“ – Selbst- und Fremdwahrnehmung von Arbeitsmigranten in der Bundesrepublik • Was bedeutet das Ankommen und Verbleiben in der Fremde? • Wo komme ich her und wo gehöre ich hin? • Wie werden die Einwanderer von der Aufnahmegesellschaft wahrgenommen? • Wie beurteilen und bewerten Sie dieses Bild von Selbst- und Fremdwahrnehmung aus persönlicher Sicht?	✓ recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (hier konkret: zu den Themen „Ruhrpolen“ und „Migration“). (MK2) ✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen fachgerecht an. (MK6) ✓ interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (hier: Fotos, Karikatur). (MK7) ✓ stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (Strukturskizze, Statement, Lernplakat, Concept Map) dar. (MK8)

Unterrichtsvorhaben 2: Islamische Welt – Christliche Welt I: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und Früher Neuzeit (Zeitbedarf ca. 18 U.-Std.)

Inhaltsfeld: Das Unterrichtsvorhaben entspricht dem Inhaltsfeld 2 des Kernlehrplans.

Inhaltliche Schwerpunkte im KLP:

- Religion und Staat
- Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur

Übersicht über die konkrete Umsetzung des Vorhabens

Unterrichtssequenzen	Zugeordnete Kompetenzen
Die Sequenzen entsprechen den o.g. inhaltlichen Schwerpunkten.	***Folgende Kompetenzen sind durchgehend abgegolten:*** *Die Schülerinnen und Schüler …* ✓ *treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung. (MK1)* ✓ *identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei. (MK4)* ✓ *analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor. (MK5)* ✓ *stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung*

	geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese, auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme, anschaulich. (MK9)
Zusammenleben zwischen Christen und Muslimen **Orientierung:** Christlich-europäischer Westen und Islam heute • Die Folgen des 11. September • Der Islam in Europa und der Welt • Die Wahrnehmung der Muslime in der Öffentlichkeit **Thema:**Deutschland im 21. Jahrhundert: Parallelgesellschaften oder nicht? • Wie gestaltet sich das Zusammenleben aus islamischer und westlicher Sicht? • Christentum und Islam – ein „Kampf der Kulturen“?	**Die Schülerinnen und Schüler …** ✓ beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen heutigen Wahrnehmung (nach dem 11. September, vornehmlich Fallbeispiel Deutschland). (konkretisierte Sachkompetenz) ✓ erörtern aus heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt. (konkretisierte Urteilskompetenz) ✓ stellen ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen (hier konkret: Wahrnehmung der Muslime durch den christlich-europäischen Westen) dar. (HK1) ✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an. (MK6) stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (Positionspapier, Lernplakat, Stichwortliste, Mindmap, Thesenpapier) dar. (MK8)
Weltreich und Weltreligion: Die islamische Welt im Mittelalter Die islamische Welt von der Entstehung bis zum Vorabend der Kreuzzüge ▪ Entstehung einer Weltreligion ▪ Mohammeds Nachfolger – die Kalifen **Thema:**Das Verhältnis von Religion und Staat: Herrschaft in	**Die Schülerinnen und Schüler …** ✓ beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge. (konkretisierte Sachkompetenz) ✓ beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit

der mittelalterlichen islamischen Welt aus zeitgenössischer und gegenwärtiger Perspektive • Welche Vorstellungen von den Aufgaben und den Grenzen des Machtbereichs eines Kalifen bildeten sich im Mittelalter heraus? • Wie stellt sich das Verhältnis zwischen Religion und Staat zur Zeit der Kreuzzüge dar? **Thema:** Genauer hingeschaut: Was meint „Dschihad“? • Was meint der Begriff „muslimischer Dschihad“? • Wie verstehen „Islamisten“ im 21. Jahrhundert den „Dschihad“? • Welche Positionen vertreten moderne Wissenschaftler zum Thema „Dschihad“? • Wie beurteilen Sie aus Ihrer persönlichen Sicht eine solche religiös bestimmte Rechtfertigung von Krieg und Gewalt?	ihnen in der islamischen mittelalterlichen Welt. (konkretisierte Sachkompetenz) ✓ erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt (hier konkret: Dschihad). (konkretisierte Urteilskompetenz) ✓ erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her. (MK3) ✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an. (MK6) ✓ interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (hier: verschiedene Bildquellen). (MK7) stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (Strukturskizzen, Lernplakat, Vortragskonzept) dar. (MK8)
Das Verhältnis von Religion und Staat im lateinisch-römischenWesten Könige, Kaiser, Päpste: Staat und Religion am Vorabend der Kreuzzüge ▪ Christliches Abendland ▪ Könige: Das Fundament der weltlichen politischen Ordnung ▪ Päpste: Stützen und Konkurrenten der weltlichen Herrscher **Thema:** Fallanalyse: Der Investiturstreit – ein Schlüsselereignis für das Verhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Macht • Worum ging es beim Investiturstreit?	**Die Schülerinnen und Schüler …** ✓ beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen zur Zeit der Kreuzzüge. (konkretisierte Sachkompetenz) ✓ erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt (hier konkret: „heiliger Krieg“). (konkretisierte Urteilskompetenz) ✓ erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen

• Was waren die Gründe und wie verlief die Auseinandersetzung? • Was waren die Ergebnisse? • Investiturstreit – „Familienkrach“ oder doch mehr? Wie ist die historisch-politische Bedeutung dieses Streites zwischen König und Papst zu beurteilen? **Thema:** Das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht: Positionen im Vergleich • Wie beschreibt die Zwei-Schwerter-Lehre des Gelasius das Verhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Macht? • Welches Selbstverständnis von ihrer Stellung leiteten Könige und Päpste im weiteren Verlauf des Mittelalters aus der Zwei-Schwerter-Lehre ab? • Was sind die charakteristischen Merkmale und grundsätzlichen Probleme der Frage nach dem Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht, die das Mittelalter über weite Strecken prägten? **Thema:** Die Vorstellung des „gerechten Krieges“ im Christentum • Welche Haltung nahm die katholische Kirche im Laufe der Geschichte zum Thema Krieg ein? • Gab es nach Auffassung der katholischen Kirche so etwas wie einen „gerechten“ oder gar „heiligen“ Krieg?	miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her. (MK3) ✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an. (MK6) ✓ interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (hier: historische Bildquellen). (MK7) stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (Wandzeitung, Lernplakat, Stichwortliste, Mindmap, Concept Map, Strukturbilder) dar. (MK8)
•	

EF 2

Unterrichtsvorhaben 2: Islamische Welt – Christliche Welt II: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und Früher Neuzeit (Zeitbedarf ca. 12 U.-Std.)

Inhaltsfeld: Das Unterrichtsvorhaben entspricht dem Inhaltsfeld 2 des Kernlehrplans.

Inhaltliche Schwerpunkte im KLP:

- Die Kreuzzüge
- Das Osmanische Reich und Europa in der Frühen Neuzeit

Übersicht über die konkrete Umsetzung des Vorhabens

Unterrichtssequenzen	Zugeordnete Kompetenzen
Die Sequenzen entsprechen den o.g. inhaltlichen Schwerpunkten.	***Folgende Kompetenzen sind durchgehend abgegolten:*** *Die Schülerinnen und Schüler …* ✓ *treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung. (MK1)* ✓ *identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei. (MK4)* ✓ *analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor. (MK5)* ✓ *stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung*

	geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese, auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme, anschaulich. (MK9)
Die Kreuzzüge – Krieg im Namen Gottes Zusammenprall der Kulturen: Die Kreuzzüge ▪ Die Kreuzzüge: Entwicklung und Folgen ▪ Kreuzfahrerstaaten und Ritterorden – eine politische Folge der Kreuzzugsidee ▪ Kreuzzüge machen vor der eigenen Haustür halt: Das Beispiel Juden **Thema:**„Gott will es!"? Eine Rede, die die Welt des Mittelalters veränderte • Wie gelang es Urban II. durch seine Rede, seine Zuhörer für die Kreuzzugsbewegung zu gewinnen? • Was waren Ursachen, Motive und Ergebnis des ersten Kreuzzugs in das Heilige Land? **Thema:**Zusammenleben der Kulturen? Leben in den Kreuzfahrerstaaten • Welche Folgen hatte der enge Kontakt der christlichen und muslimischen Kultur in den Kreuzfahrerstaaten? Eine bleibende Wunde? Die Beurteilung der Kreuzzüge aus moderner Sicht • Welche Bilanz ziehen moderne Historiker zum Thema Kreuzzüge und ihre Auswirkungen?	**Die Schülerinnen und Schüler …** ✓ beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten (hier konkret: Juden) sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen mittelalterlichen Welt. (konkretisierte Sachkompetenz) ✓ erklären die Kreuzzugsbewegung von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen her. (konkretisierte Sachkompetenz) ✓ beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen Wahrnehmung zur Zeit der Kreuzzüge. (konkretisierte Sachkompetenz) ✓ erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt (hier konkret: Kreuzzüge). (konkretisierte Urteilskompetenz) ✓ erörtern an einem Fallbeispiel (hier konkret: Kreuzzüge / Leben in den Kreuzfahrerstaaten) die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann. (konkretisierte Urteilskompetenz) ✓ erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her. (MK3) ✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen

	Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an. (MK6) stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (Positionsplakat, Handout, Statement, Concept Map) dar. (MK8)
Die Blüte der arabischen Kultur im Mittelalter Kulturkontakt und Kulturaustausch zwischen arabischer und europäischer Kultur im Mittelalter ▪ Aufeinandertreffen verschiedener Kulturen ▪ Kulturübernahme durch die Araber ▪ Weiterentwicklung von Wissenschaft und Kultur durch die Araber ▪ Kulturtransfer nach Europa ▪ Beginnender Niedergang **Thema:** Wenn sich Kulturen begegnen … Historiker über Wechselwirkungen zwischen der arabisch-islamischen und der europäisch-christlichen Kultur in der Geschichte • Worin zeigte sich die Überlegenheit der arabischen Kultur des Mittelalters? • Welche Bedeutung hatte der kulturelle Austausch für die arabisch-islamische und für die europäisch-christliche Welt? **Thema:** „Morgenland: Mit den Schwertern des Geistes“ – Wie ein Dokumentarfilm die Blütezeit der arabischen Kultur rekonstruiert • Wie rekonstruiert der Dokumentarfilm „Morgenland: Mit den Schwertern des Geistes“ die Blütezeit der arabischen Kultur im Mittelalter? **Problematisierung:** Tolerante Herrschaft der Muslime? Möglichkeiten und Grenzen der friedlichen Koexistenz in „al-Andalus“ • Kann al-Andalus als vorbildliches Muster für ein tolerantes	**Die Schülerinnen und Schüler …** ✓ beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen im muslimischen Spanien. (konkretisierte Sachkompetenz) ✓ erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen. (konkretisierte Sachkompetenz) ✓ beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen Wahrnehmung zur Zeit der Blüte der arabischen Kultur im Mittelalter. (konkretisierte Sachkompetenz) ✓ beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens. (konkretisierte Urteilskompetenz) ✓ erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen. (konkretisierte Urteilskompetenz) ✓ erörtern an einem Fallbeispiel (al-Andalus) die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung für beide Seiten haben kann. (konkretisierte Urteilskompetenz) ✓ entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen. (HK2)

Miteinander gelten?	✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an. (MK6) ✓ interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (hier: Dokumentarfilm). (MK7) stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (Mindmap, Concept Map, Stichwortliste, Strukturskizze) dar. (MK8)
Das Osmanische Reich und Europa in der frühen Neuzeit **Info:** Das Osmanische Reich: Aufstieg und Fall ▪ Territoriale Entwicklung im Überblick ▪ Die Wahrnehmung des Osmanischen Reiches im Westen im Spätmittelalter: Das Schlüsselereignis „Konstantinopel 1453“ ▪ Schlüsselereignis „Wien 1683“: Der Wandel des Bildes vom Osmanischen Reich seit dem Ende des 17. Jahrhunderts ▪ Ausblick: Die islamische Welt auf dem Weg in die Moderne **Thema:** „Turcken“: Faszination und Feindbild –Das Fallbeispiel Lippe • Bilder erzählen: Wie nahmen Zeitgenossen damals die fremde Kultur der Osmanen wahr? • Ist dies ein verallgemeinerbares Fallbeispiel für die Thematik „Das Eigene und das Fremde“? **Problematisierung:** Sturz in den Schatten? Die islamische Welt am Beginn der Neuzeit • Was sind die Ursachen und Gründe für den Niedergang der islamischen Welt seit dem Beginn der Neuzeit?	**Die Schülerinnen und Schüler …** ✓ erläutern das Verhältnis zwischen dem Osmanischen Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit. (konkretisierte Sachkompetenz) ✓ beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen Wahrnehmung (hier konkret: Osmanisches Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit). (konkretisierte Sachkompetenz) ✓ erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen. (konkretisierte Urteilskompetenz) ✓ erörtern an einem Fallbeispiel (Westeuropa und Osmanisches Reich in der frühen Neuzeit) die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann. (konkretisierte Urteilskompetenz) ✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an. (MK6) ✓ interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung

	nichtsprachliche Quellen (hier: historische Bildquellen). (MK7) stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (Concept Map, Strukturskizzen, Bildkommentare) dar. (MK8)
•	

Unterrichtsvorhaben 3: Die Menschenrechte in historischer Perspektive: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und Früher Neuzeit (Zeitbedarf ca. 30 U.-Std.)

Inhaltsfeld: Das Unterrichtsvorhaben entspricht dem Inhaltsfeld 3 des Kernlehrplans.

Inhaltliche Schwerpunkte im KLP:

- Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen
- Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution
- Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart

Übersicht über die konkrete Umsetzung des Vorhabens

Unterrichtssequenzen	Zugeordnete Kompetenzen
Die Sequenzen entsprechen den o.g. inhaltlichen Schwerpunkten.	***Folgende Kompetenzen sind durchgehend abgegolten:*** *Die Schülerinnen und Schüler …* ✓ *treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung. (MK1)* ✓ *identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei. (MK4)* ✓ *analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor. (MK5)* ✓ *stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung*

	geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese, auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme, anschaulich. (MK9)
Menschenrechte **Orientierung:** Menschenrechte in unserer Welt ▪ Was sind Menschenrechte? ▪ Wie werden die Menschenrechte begründet? ▪ Seit wann gibt es Menschenrechte? ▪ Welche Menschenrechte gibt es? ▪ Was unterscheidet Menschenrechte von „Grundrechten"? ▪ Gibt es internationale Institutionen zum Schutz der Menschenrechte? ▪ Menschenrechte in unserer Welt **Thema:** Menschenrechte konkret: Die Grundrechte im Grundgesetz • Welche Grundrechte gelten in Deutschland? **Thema:** Menschenrechte – Anspruch und Wirklichkeit • Menschenrechtsverletzungen in der Gegenwart: Die Menschenrechte zwischen Anspruch und Wirklichkeit	**Die Schülerinnen und Schüler …** ✓ erläutern die Menschenrechte (Inhalt, Begründung, Bedeutung etc.) unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe. (SK2) ✓ beurteilen den heutigen Entwicklungsstand der Menschenrechte anhand von Beispielen. (konkretisierte Urteilskompetenz) ✓ bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte. (konkretisierte Urteilskompetenz) ✓ recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (hier konkret: Menschenrechte / Menschenrechtsverletzungen). (MK2) ✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen fachgerecht an. (MK6) ✓ interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (hier: Fotos). (MK7) stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (Stichwortliste, Statement, Plakate o.Ä.) dar. (MK8)
Das Zeitalter der Aufklärung – Keimzelle eines neuen Menschenbilds und Staatsverständnisses **Orientierung:** Aufklärung: Zentrale Ideen und Ziele aufklärerischen Denkens ▪ Das neue Bild vom Menschen	**Die Schülerinnen und Schüler …** ✓ erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung in ihrem Begründungszusammenhang. (konkretisierte Sachkompetenz)

▪ Das Wesen des Menschen: Vernunft und unveräußerliche Würde. ▪ Selbst sehen – selbst urteilen ▪ Selbst herrschen – Modelle für die politische Befreiung und Ablehnung der Alleinherrschaft ▪ Bilanz: „Die Fackel der Vernunft!“ – Eine Idee verändert politische und gesellschaftliche Wirklichkeit **Thema:** Die Staatstheorien der Aufklärung und ihre Bedeutung • Welches Menschenbild vertraten die Philosophen der Aufklärung? • Welche Modelle eines idealen Staates entwickelten sie? • Die Ideen der Aufklärung – ein historischer Neuanfang? **Thema:** Ideen der Aufklärung prägen das Staatsverständnis in Amerika – Die Unabhängigkeit der USA • Welches Bild eines Staates bringen die Gründungsdokumente der USA zum Ausdruck? • Welche Ideen der Aufklärung prägen das amerikanische Staatsverständnis? • Worin besteht die historische Bedeutung der Staatsgründung für die Entwicklung der Menschenrechte? **Thema:** Die Werte der Aufklärung zwischen Anspruch und Wirklichkeit – Sklaverei in den USA • Wie sah der Alltag der afroamerikanischen Bevölkerung aus? • Wie rechtfertigten Zeitgenossen die Benachteiligung der farbigen Bevölkerung? • Wie begründeten sie später den Anspruch auf Gleichheit? • Wie ist am Beispiel der Stellung der afroamerikanischen Bevölkerung das Verhältnis von Anspruch und Wirklichkeit der Gleichheitsforderungen der Aufklärung zu beurteilen?	✓ beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses. (konkretisierte Sachkompetenz) ✓ erläutern an ausgewählten Beispielen (hier konkret: Sklaverei in den USA) unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte. (konkretisierte Sachkompetenz) ✓ beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten. (konkretisierte Urteilskompetenz) ✓ beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte (hier konkret: Zeitalter der Aufklärung, Verfassung der USA) erreichten Entwicklungsstand. (konkretisierte Urteilskompetenz) ✓ recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (hier konkret: zur Geschichte der USA). (MK2) ✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen fachgerecht an. (MK6) ✓ interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (hier: historische Bildquellen, Verfassungsschaubild). (MK7) stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (Strukturskizzen, Thesenpapier, Lernplakat, Vortragskonzept) dar. (MK8)

Thema: John Locke und das Grundgesetz – Die Aufklärung wirkt bis heute • Welche Vorstellungen und Ideen der Aufklärung spiegeln sich im Grundgesetz und Staatsaufbau der Bundesrepublik?	
Die Durchsetzung der Menschenrechte in der Französischen Revolution **Orientierung:** Die Französische Revolution ▪ Revolution – eine besondere Form des historischen Konflikts ▪ Die „vorrevolutionäre Situation“: Ursachen und Anlass der Revolution ▪ Der Verlauf der Revolution: Phasen, Interessen und Ziele ▪ Das Ende der Revolution **Thema:** Die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte vom 26. August 1789 • Welche Menschenrechte sind in der französischen „Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte“ formuliert? • Inwiefern sind sie „Antworten auf konkrete Unrechtserfahrungen“? **Thema:** Menschenrechte – auch für Frauen? Zeitgenössische Vorstellungen über die Reichweite der Menschenrechte • Die Rechte der Frau: Welche Positionen zur Reichweite der Menschenrechte standen sich in der Zeit der Französischen Revolution gegenüber? **Thema:** „Der Zenit des französischen Ruhms“ – Zeitgenössische Vorstellungen über die Menschenrechte in der Revolution • Welche Positionen vertraten Zeitgenossen während der Französischen Revolution zum Thema Menschenrechte? **Problematisierung:** „Denn jene Begebenheit ist zu groß …“ Historiker über die Bedeutung der Französischen Revolution in der Geschichte	**Die Schülerinnen und Schüler …** ✓ erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse den Verlauf der Französischen Revolution. (konkretisierte Sachkompetenz) ✓ beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in den verschiedenen Phasen der Französischen Revolution. (konkretisierte Sachkompetenz) ✓ erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (hier konkret: Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin). (konkretisierte Sachkompetenz) ✓ beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte (hier konkret: Französische Revolution) erreichten Entwicklungsstand. (konkretisierte Urteilskompetenz) ✓ beurteilen Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der Französischen Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht. (konkretisierte Urteilskompetenz) ✓ beurteilen die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa. (konkretisierte Urteilskompetenz) ✓ erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her. (MK3)

• Welche Bedeutung hat die Französische Revolution für die europäische Geschichte?	✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an. (MK6) ✓ interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (hier: historische Karikaturen). (MK7) ✓ stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (tabellarische Übersicht, Positionsplakat, Lernplakat, Strukturskizze) dar. (MK8)
Die Durchsetzung der Menschenrechte bis in die Gegenwart **Orientierung:** Von der Französischen Revolution bis zum 21. Jahrhundert: Entwicklungsetappen der Menschenrechte zwischen Anspruch und Wirklichkeit ▪ Die Entstehung eines weltweit gültigen Wertekatalogs ▪ Die Internationalisierung der Menschenrechte: Maßnahmen und Grenzen der Durchsetzbarkeit im 20. und 21. Jahrhundert **Thema:** Die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ – Was macht sie so besonders? • Welche Menschenrechte sind in der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ formuliert? • Welche Ideen und historischen Vorbilder spiegeln sich in der Erklärung? • Worin besteht das historisch Bedeutsame der Erklärung im Kontext der Geschichte der Menschenrechte? **Thema:** In der Debatte: Die universelle Geltung der Menschenrechte • Sind Menschenrechte universell gültig?	**Die Schülerinnen und Schüler …** ✓ erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (hier konkret: Frage der universellen Geltung). (konkretisierte Sachkompetenz) ✓ beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte (hier konkret: AEMR der UNO von 1948 und Folgezeit) erreichten Entwicklungsstand. (konkretisierte Urteilskompetenz) ✓ bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte. (konkretisierte Urteilskompetenz) ✓ entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen. (HK2) ✓ beziehen (zum Beispiel in der Diskussion um das Prinzip der Internationalen Schutzverantwortung) angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für

• Sind Menschenrechte eine europäisch-westliche Errungenschaft, die der ganzen Welt übergestülpt werden soll? **Problematisierung:** Menschenrechte verteidigen – notfalls mit Gewalt? Das Prinzip der Internationalen Schutzverantwortung in der Diskussion • Sind Militäreinsätze der Vereinten Nationen zum Schutz der Menschenrechte gerechtfertigt?	historische Sachverhalte und deren Konsequenzen. (HK3) ✓ recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (hier konkret: Menschenrechte / Verletzung der Menschenrechte). (MK2) ✓ erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her. (MK3) ✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an. (MK6) stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (Concept Map, Thesenpapier, Lernplakat, Positionsplakat, Argumentliste) dar. (MK8)

Schulinternes Curriculum Geschichte – Q 1 und Q2

Unterrichtsvorhaben I

Thema: Beharrung und Wandel – Modernisierung im 19. Jahrhundert	**Inhaltsfelder**	**Zu entwickelnde Kompetenzen**
Inhaltliche Schwerpunkte: • Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen • Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert • Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft • „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich Zeitbedarf: ca. 40 Std.	IF 4 IF 6 IF 7	Konkretisierte Sachkompetenz: 1-4 Konkretisierte Urteilskompetenz: 1-7 Konkretisierte Methodenkompetenz: 1,3,5,6,7 Konkretisierte Handlungskompetenz: 2,4,5

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Fortschritt und Gefährdung des Fortschritts – sozioökonomische und politische Entwicklungen zwischen 1880 und 1930	**Inhaltsfelder**	**Zu entwickelnde Kompetenzen**
Inhaltliche Schwerpunkte: • Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“	IF4 IF5	Konkretisierte Sachkompetenz: 1-5 Konkretisierte Urteilskompetenz: 1-5

Krieg in der Industriegesellschaft • Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg • Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929 • Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus Zeitbedarf: 35 Std.	IF7	Methodenkompetenz: 4,5,7,8 Handlungskompetenz: 3,4,5

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unter dem Hakenkreuz	**Inhaltsfelder**	**Zu entwickelnde Kompetenzen**
Inhaltliche Schwerpunkte: • Der Herrschaft des Nationalsozialismus‘ in Deutschland und Europa • „Volk“ und „Nation“ im Nationalsozialismus Zeitbedarf: 16 Std.	IF5 IF6	Konkretisierte Sachkompetenz: 1-5 Konkretisierte Urteilskompetenz: 1-5 Methodenkompetenz: 3,6,7,9 Handlungskompetenz: 1,2,3,4,5,6

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg	**Inhaltsfelder**	**Zu entwickelnde Kompetenzen**

Inhaltliche Schwerpunkte: • Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ • Nationale Identität und den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland • Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg • Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989 Zeitbedarf: 40 Std.	IF5 IF6 IF7	Konkretisierte Sachkompetenz: 1-6 Konkretisierte Urteilskompetenz: 1-7 Methodenkompetenz: 2,5,7,8,9 Handlungskompetenz: 1,2,3,4,5,6

Unterrichtsvorhaben V

Thema: Ist Frieden machbar? Historische Erfahrungen für Gegenwart und Zukunft	**Inhaltsfelder**	**Zu entwickelnde Kompetenzen**
Inhaltliche Schwerpunkte: • Internationaler Friede • Innerer Friede Zeitbedarf: 19 Std.	IF4 IF5 IF6 IF7	Konkretisierte Sachkompetenz: 1-6 Konkretisierte Urteilskompetenz: 1-8 Methodenkompetenz: 9 Handlungskompetenz: 1,2